

Protokoll			
Thema:	15. Sitzung des Begleitausschusses zum Lokalen Aktionsplan MOL		
Datum:	24.02.2009 (17.00 – 18.30 Uhr)	Ort:	Ratssaal im Rathaus Rüdersdorf
Anwesende:	stimmberechtigt: 9 von 14 (der Begleitausschuss ist beschlussfähig)		
Gesprächs-Punkt:	Inhalt/Absprachen/Beschlüsse:		
Begrüßung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Herr Scheffler begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder ▪ Die Einladung erfolgte fristgemäß. ▪ Der Ausschuss ist beschlussfähig. 		
Initiative „Orte der Vielfalt“	<p>Frau Kieck (Gemeinde Rüdersdorf) berichtet über Initiative „Orte der Vielfalt“ der Bundesregierung. In dem abgegebenen Bekenntnis waren viele Vereine und Projekte aktiv z.B. CJD – XENOS (breite Themenpalette), Bürgerzentrum Brücke (Quartiersmanagement), Grund- und Oberschule Hennickendorf (Zusammenarbeit mit Polizei zum Thema Toleranz), Betreuung von Aussiedler_innen, Arbeitsgruppe Jugend, Weiterbildungen und Fachtagungen zum Thema Rechtsextremismus, Sozialarbeiter_innen, auch Zusammenarbeit mit Kirchen, Kinder- und Jugendzirkus, Jugendparlament (momentan im Ausbau), internationale Austausche etc. Initiative zur Bewerbung ging vom Bürgermeister aus.</p> <p>Ergänzung durch Steffen Adam: Ziel von „Orte der Vielfalt“ ist die Akkumulation möglichst vieler Willensbekundungen von Kommunen zur Vielfalt. Die Kampagne läuft gerade wieder an. Kommunen können sich bewerben.</p> <p>Ergänzung von Frau Wolf (Stadt Strausberg): Strausberg hat sich im November beworben.</p>		
Protokollkontrolle	Das Protokoll wurde bestätigt. Anmerkung von André Strehmann: Stellvertretung sollte erst nach Absprache mit eigentlichem Vertreter möglich sein. Er war nicht über die Beschlussfassung zur Stellvertretung informiert. Herr Zohles war nicht autorisiert, diesen Vorschlag zu unterbreiten.		
Aktuelle Informationen der Koordinierungsstelle	<u>Schwerpunkt der Arbeit:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung der Projektträger • Erstellung Zuwendungsbescheide • Bearbeitung der Auflagen aus dem Begleitausschuss • Öffentlichkeitsarbeit (Internet / Broschüre) • 11.03.2009 ist eine Beratung mit den Projektträgern geplant • Erstellung Projektstammlblätter • Zusammenarbeit mit der wissenschaftlichen Begleitung des Bundesprogramms 		

<p>Vorstellung Projektantrag durch die Koordinierungsstelle</p>	<p><u>Antrag (Kooperationsverbund Strausberg und Umgebung)</u></p> <p>Antragsteller: Alternatives Jugendprojekt 1260 e.V. Projektbeginn: 01.03.2009 Formalien sind gegeben, Antrag ist vollständig</p> <p>Steffen Adam stellt den Antrag aus Strausberg vor:</p> <p>Strukturelle Daten und Problemlagen sehr ausführlich und belegbar. Auch vorhandene Strukturen sehr ausführlich belegt. Besonderheit des Kooperationsverbundes Strausberg sind die vielfältigen lap-externen Aktivitäten. Ziele sind sehr auf den Kooperationsverbund an sich angelegt, da die Umsetzung dieses Konzepts im vergangenen Jahr Schwierigkeiten bereitete. Andere Ziele betreffen Intervention in kommunale Prozesse.</p> <p>Zwei-Säulen-Projekt: Bewährte Aktivitäten und Räume beibehalten/anbieten; Ausbau und Verfestigung von Zusammenarbeit/Vernetzung (alles ausführlich im Antrag). Sehr konkrete Indikatoren: regelmäßige Treffen, neue Partner_innen, Anstieg der Veranstaltungen um 10 %.</p> <p>Unter Bemerkungen stehen Kriterien der Zusammenarbeit: Maßnahme muss über 2009 hinausreichen, neue Akteure aktivieren und im Konsens beschlossen werden.</p> <p>Nachfragen aus dem Begleitausschuss:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie läuft das Abstimmungsverfahren im Kooperationsverbund bei neuen Akteuren? 2. Was ist das sportliche Jugendevent? 3. Wie soll Öffentlichkeitsarbeit geschehen? Eigene Internetseite? <p>Falk Wieland zur 1. Frage: Schwierigkeiten liegen oft an fehlender inhaltlicher Auseinandersetzung. Diese soll durch regelmäßige Treffen und Konsensprinzip gefördert werden.</p> <p>Falk Wieland zur 2. Frage: Das sportliche Jugendevent soll inhaltlich angereichert werden durch explizit politische kulturelle Beiträge z.B. Musikgruppen, Theaterstücke. Alles soll jugendlich aufbereitet werden.</p> <p>Frage von Steffen Adam zu „Shake hands with friends“:</p> <p>Ute Wunglück dazu: Initiative „shake hands with friends“ ist vor einigen Jahren entstanden, weil Jugendliche Hip-Hop-Event veranstalten wollten. Jugendgruppe wird wahrscheinlich bald Verein.</p> <p>Falk Wieland zur 3. Frage: Eigene Internetseite für den Kooperationsverbund zur gegenseitigen Unterstützung der Partner_innen und Aktivierung neuer Potenziale. Gemeinsame Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist angedacht.</p> <p>Frage von Reinhard Förster: Projekt „Dorffestanalyse“?</p> <p>Ute Wunglück: Das wird geplant.</p> <p>Frage Reinhard Förster: Antirassistisches Fußball-Turnier?</p> <p>Ute Wunglück: Verschiedene Vereine und Fanclubs bestehen. Denen fehlt teilweise politische Auseinandersetzung. Darum machen wir ein antirassistisches Fußballturnier.</p>
------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<p>Bewertung des Antrages:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kategorie A: 9 Stimmen - Kategorie B: - - Kategorie C: - <p>Der Projektantrag des Kooperationsverbundes Strausberg wird der Kategorie A zugeordnet.</p>
<p>Beschluss zum vorliegenden Antrag</p>	<p>Beschluss:</p> <p>Der Kooperationsverbund Strausberg und Umgebung erhält den Sockelbetrag von 13.000,00 Euro.</p> <p>Abstimmung: 9 JA 0 NEIN 0 Enthaltungen</p> <p>Thomas Scheffler schlägt vor, den Beschluss über die zusätzlichen Gelder i.H.v. 15.000 Euro erst im April zu fällen.</p> <p>Steffen Adam sagt, dass die Arbeitsfähigkeit der Kooperationsverbünde gegeben ist und damit kein Zeitdruck besteht.</p> <p>Frage von Kerstin Niebsch: Können wir keinen Beschluss fassen, weil es nicht auf der Tagesordnung steht? Vorschlag wenigstens über Vorschläge zu diskutieren.</p> <p>Reinhard Förster: Sollte anhand der vorliegenden Projekte diskutiert werden.</p> <p>Steffen Adam: Verweist auf Übersicht der Projekte. Diskussion ist möglich.</p> <p>Kerstin Niebsch: Was sind die Qualitätskriterien? Ohne solche Kriterien wäre jede Entscheidung unfair.</p> <p>Steffen Adam: Schlägt vor, die Bewertungshilfe als Qualitätsstandard zu benutzen. Grundsätzlich sind alle Projekte schon förderfähig. Nun können Nuancen aufgespürt werden.</p> <p>Roland Kühne: Wichtiger Punkt sollte Zahl der Kooperationspartner_innen als Indikator für Vielfalt sein.</p> <p>Herr Kleefeld: Wichtiger ist, ob die Zielgruppe erreicht wird und das kann anhand von Anträgen nicht beurteilt werden. Gerechte Verteilung wäre, wenn alle das gleiche bekämen, das heißt 3.000 Euro.</p> <p>Zustimmung von Frau Niebsch. Sie schlägt vor, den Sockelbetrag für alle Projekte auf 15.000 Euro zu erhöhen. Damit bleiben 5.000 Euro für flexible Förderung und Fortbildungen.</p> <p>Herr Kleefeld schlägt vor, dass dies als ordentliche Vorlage bzw. als Antrag zur nächsten Sitzung frühzeitig an alle Begleitausschussmitglieder gesendet wird.</p> <p>Steffen Adam bittet um Tendenzabstimmung: 9 Mitglieder stimmen tendenziell für den Vorschlag von Frau Niebsch.</p>

<p>Anfragen und Informationen</p>	<p>Für 2009 stehen 100 Stunden Coaching zur Verfügung. Koordinierungsstelle würde diese Stunden nicht ganz ausschöpfen, sondern möchte diese den Projekten am Jahresende zur Evaluation bereitstellen.</p> <p>Ende Mai Projektmesse der Bundesregierung in Berlin. MOL hat keinen Stand. Teilnahme ist trotzdem erwünscht.</p> <p>Für November ist wieder ein LAP-Bundesfachtagung in Leipzig geplant.</p> <p>Terminkette von Bundesebene:</p> <p>Ergebnisbericht bis 31. August 2009 Fortführungsantrag bis 15. November 2009</p> <p>Momentan läuft Abrechnung der Projekte für 2007 und 2008 durch das Jugendamt.</p> <p>Ergänzung Thomas Scheffler: Alle Projektträger wurden zwecks Abrechnung 2007 angeschrieben. Wenn keine Abrechnung erfolgt, müssen Möglichkeiten des Ausschlusses gefunden werden.</p> <p>Marianne Huhn: Es fehlen viele organisatorische Unterlagen. Finanzielle Fragen sind soweit geklärt. Bund hat bis zum 30. April Zeit gegeben. Einige Abrechnungen 2008 sind schon eingetroffen.</p> <p>Steffen Adam: Bei Rückforderungen wird der Landkreis belangt.</p> <p>Herr Böduel: Der Rechnungshof wird nicht den Landkreis, sondern die Projekte belangen.</p>
<p>Broschüre „LAP MOL“</p>	<p>Claudia Fortunato stellt Konzept einer Broschüre für den Lokalen Aktionsplan vor. Ergänzung durch Steffen Adam: Schwerpunkt – Nachhaltigkeit des Lokalen Aktionsplans.</p> <p>Herr Kleefeld warnt davor, dass diese Broschüre nicht genutzt werden könnte, wegen des Informationsüberflusses heutzutage. Vorschlag: Warum versucht man nicht, in anderen essentielle Publikationen Artikel/Anzeigen des LAP unterzubringen?</p> <p>Claudia Fortunato: Ist teilweise schon in Amtsblättern geschehen.</p>
<p>Der nächste Begleitausschuss findet am 21.04.2009 um 17.00 Uhr Strausberg statt. Den genauen Ort entnehmen Sie bitte der Einladung.</p> <p>Thomas Scheffler</p> <p style="text-align: right;">Kerstin Niebsch</p>	